

Liebe Eltern,

ungeeignete Beruhigungs- oder Flaschensauger, sowie Daumenlutschen verursachen ungefähr $\frac{2}{3}$ aller Kieferanomalien. Zu langer Gebrauch, unpassende Größen und falsche Beschaffenheit können vielfältige Anomalien auslösen.

Hier die Häufigsten:

- ◆ Lutschoffener Biss
- ◆ Seitlicher Kreuzbiss
- ◆ Rücklage des Unterkiefers
- ◆ Zungenfehlfunktionen
- ◆ Habits (schädliche Gewohnheiten)
- ◆ Mundatmung
- ◆ Lippenbeißen
- ◆ Undeutliches oder fehlerhaftes Sprechen, verzögerte Sprachentwicklung
- ◆ Erhöhte Infektanfälligkeit (Atemwegs-erkrankungen und Mittelohrentzündungen)

Tipp:

Bis zum Eintritt in den Kindergarten (ca. 3 Jahre) sollte Ihr Kind mit dem Schnullern aufgehört haben.

„Der beste Schnuller ist der, den Sie Ihrem Kind nicht geben – frei von Nebenwirkungen“

M. Furtenbach - Logopädin und Myofunktionstherapeutin



**Arbeitskreis
Jugendzahnpflege**

SCHNULLER

**Arbeitskreis Jugendzahnpflege
für Frankfurt am Main und
den Main-Taunus-Kreis
Mainluststraße 17
60329 Frankfurt am Main**

Tel.: 069/232414

Internet: www.akj-frankfurt.de

E-Mail: jzd@akj-frankfurt.de

Foto: Fotolia

© Dmitry Lobanov



Der Mund

Ein Baby wird bereits mit einem natürlichen Saugreflex geboren. Es kann an der Mutterbrust saugen und die Muttermilch herunterschlucken. Einige Monate später lernt es zu kauen, wenn die flüssige Nahrung langsam durch feste ergänzt und ersetzt wird. Mit etwa einem Jahr nimmt das Kind dann den letzten Schritt seiner oralen Entwicklung in Angriff: es lernt sprechen.



Jeder dieser Schritte baut darauf auf, dass der vorhergehende „fehlerfrei“ beherrscht wird. Hat Ihr Baby also Schwierigkeiten beim Saugen, wird es möglicherweise auch beim Schlucken, Kauen und Sprechen Probleme bekommen.

Babys haben ein angeborenes Saugbedürfnis, das auch befriedigt werden sollte. Dies ist während des Stillens auf ganz natürliche Weise der Fall. Als bald entdeckt das Kind seine Umwelt und beginnt die Dinge mit dem Mund zu erkunden.

Der Schnuller



Ist Ihr Kind quengelig oder ungeduldig, dann hilft meist etwas Zeit, Zuwendung und Zärtlichkeit um es zu beruhigen. Ein Schnuller ist nur wirklich selten erforderlich.

Sollten Sie einen Schnuller geben, sollte dieser einen möglichst dünnen und schmalen Schaft haben.

Schnuller müssen nicht mitwachsen. Belassen Sie es bei der kleinsten Größe.

Tipp:

Beim Spielen und Sprechen stört der Schnuller – nehmen Sie ihn aus dem Mund.

Sobald Ihr Kind eingeschlafen ist, ziehen Sie ihn wieder aus dem Mund.

Stillen, Essen und Sprechen

Früh übt sich – das gilt auch für das Sprechen. Die Übersicht zeigt, dass die Lautbildung das Ergebnis von Bewegungen ist, die von klein auf bei der Nahrungsaufnahme gelernt werden.

<i>Das Stillen ...</i>	<i>Die Ernährung mit fester Kost</i>	<i>Art der Lautbildung</i>
		
Umfassen der Brust mit den Lippen	Herabnehmen der Speise vom Löffel mit den Lippen	Lippenlaute: p, b, m, f, w
Schüsselartige Form der Zunge beim Umfassen der Brust	Schüsselartige Form der Zunge beim Platzieren der Speise	Stimmhaftes und stimmloses s und sch und helles ch
Aufwärtsbewegung der Zunge zum vorderen Gaumen beim Ausstreichen der Milch	Aufwärtsbewegung der Zunge zum vorderen Gaumen beim Schlucken	t, d, n, l und das Bilden von Engstellen für die Reibelaute s, sch, z und rollendes r
Verschluss im Rachen beim Schlucken der Nahrung	Verschluss im Rachen beim Schlucken der Nahrung	Rachenlaute: r, g, k, dunkles ch

Sobald Ihr Kind allein sitzen kann, üben Sie das Trinken aus einer offenen Tasse oder einem Becher.

... und die Trinkflasche gehört nicht ins Bett!!!